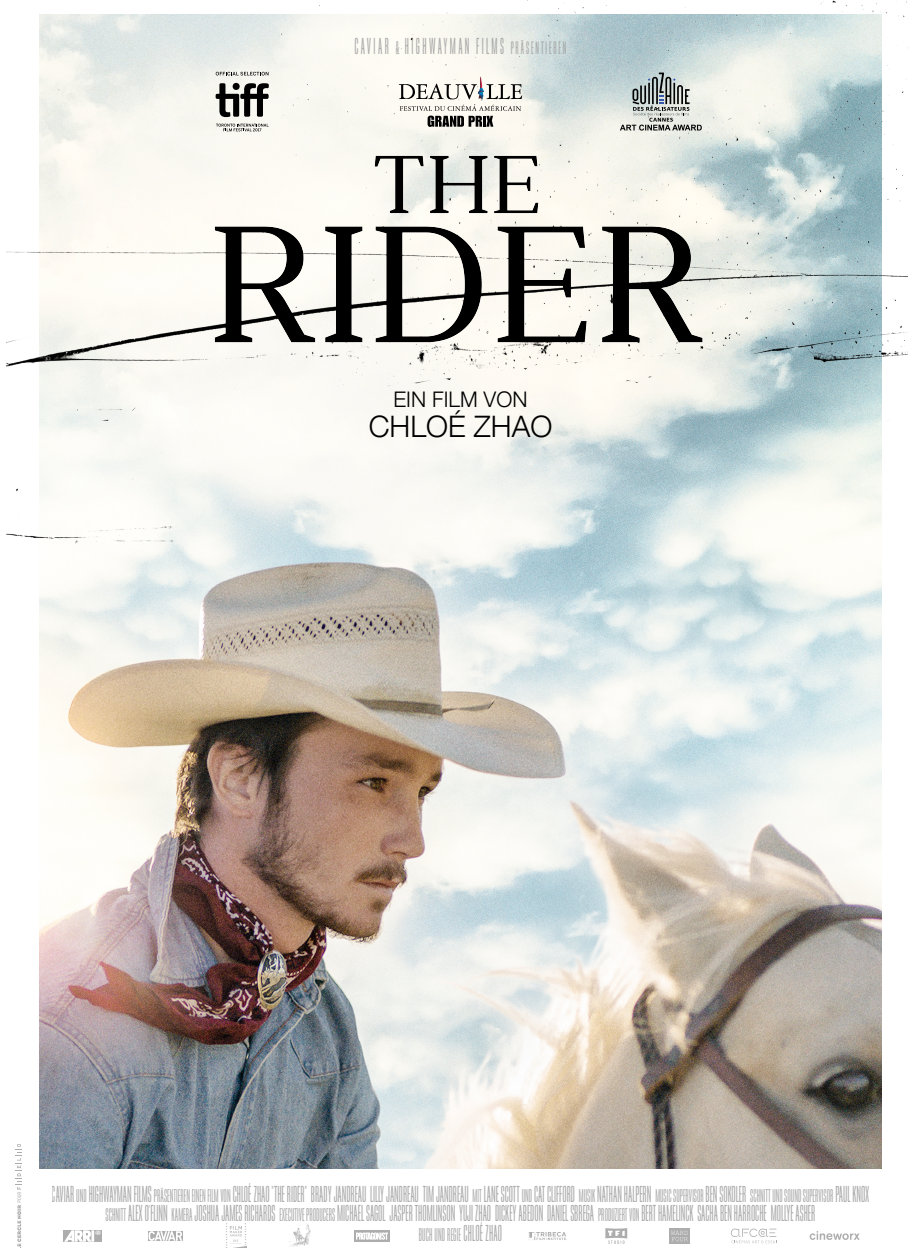


# THE RIDER

Ein Film von Chloé Zhao



**Startdatum D-CH: 5. Juli 2018**

Cannes Film Festival, Sundance Film Festival, Toronto Film Festival

Spielfilm, USA 2017, DCP, Farbe, 104 Min.,

Sprache: Englisch

**Verleih:** cineworx gmbh • +41 61 261 63 70 • info@cineworx.ch • www.cineworx.ch

**Presse:** Rosa Maino • mail@prosafilm.ch • +41 44 296 80 60

# Inhaltsverzeichnis

Hinter der Kamera	2
Vor der Kamera	3
Synopsis	4
Über den Film	5
Über die Regisseurin	6
Über Pine Ridge	7
Pressestimmen	9

## Hinter der Kamera

Regie und Drehbuch

Chloé Zhao

Kamera

Joshua James Richards

Schnitt

Alex O'Flinn

Musik

Nathan Halpern

Ton

Paul Knox, Ben Gieschen

Produzenten

Chloé Zhao

Sacha Ben Harroche

Bert Hamelinck

Mollye Asher

Produktion

CAVIAR

Highwayman Films

Weltvertrieb

Protagonist Pictures

## Vor der Kamera

Brady Blackburn

Wayne Blackburn

Lilly Blackburn

Lane Scott

Cat Clifford

Brady Jandreau

Tim Jandreau

Lilly Jandreau

Lane Scott

Cat Clifford



## Synopsis

Nach einem Rodeo-Unfall verbieten die Ärzte dem jungen Cowboy Brady Blackburn die weitere Teilnahme an Wettkämpfen. Der angehende Star stürzt in eine Identitätskrise, da er sich komplett über seinen Beruf definiert. Mit Gelegenheitsjobs und als Pferdeflüsterer versucht er sich eine neue Existenz aufzubauen. Aber die Liebe zum Reiten ist zu stark: Er unternimmt trotz körperlichen Behinderungen bald wieder lange Ausritte, die ihm das sehnlichst vermisste Gefühl von Freiheit zurückgeben. Und eines Tages entschliesst sich Brady, wieder bei einem Wettkampf anzutreten...

In atemberaubenden Bildern der Wildnis South Dakotas erzählt THE RIDER von zerbrochenen Träumen und verlorenen Identitäten. Authentisch und einfühlsam hält der mit Laiendarstellern gedrehte Film die Balance zwischen zärtlicher Poesie, archaischen Mythen und der rauen Lebenswirklichkeit in den Heartlands. Der Festivalhit (Cannes, Sundance, Toronto und viele andere) wurde mit dem Werner Herzog Filmpreis ausgezeichnet, der Mut, Entschlossenheit und Visionen honoriert.



## Über den Film

Beim Dreh zu ihrem Debütfilm *SONGS MY BROTHER TAUGHT ME* im Pine Ridge Reservat in South Dakota lernte Chloé Zhao 2014 Brady Jandreau kennen, einen Nachkommen von Lakota-Sioux. Sie war beeindruckt von dem jungen Cowboy mit dem empfindsamen Gesicht, der sich als wahrer Pferdeflüsterer herausstellte. Zhao nahm sich vor, Jandreau in ihrem nächsten Film zu besetzen, hatte allerdings noch keine Vorstellung, worum es in diesem gehen sollte. Im April 2016 erlitt Jandreau lebensgefährliche Verletzungen, als ein Pferd beim Rodeo auf seinen Kopf trat. Eine Metallplatte musste ihm in den Kopf gesetzt werden und er lag mehrere Tage im Koma, doch schon ein paar Wochen später begann er gegen den ausdrücklichen Rat der Ärzte wieder zu reiten. Zhao traf sich mit ihm und fragte: „Warum tust du das?“ und er antwortete: „Weil ich an meiner Identität festhalten muss.“ Zhao erkannte, dass Jandreau jeden Tag sein Leben riskierte, um der zu bleiben, der er ist, und sie hatte den Stoff für ihren Film. Im August 2016 schrieb sie ein 60-seitiges Drehbuch, das bis auf wenige Änderungen Jandreaus Erlebnissen entsprach. Der 20-jährige spielt eine leicht fiktionalisierte Version von sich selbst, an seiner Seite agieren seine tatsächliche Familie, seine Freunde und andere Mitglieder der Lakota-Community. So sieht man im Film u.a. auch Jandreaus besten Freund Lane Scott, einen ehemals sehr erfolgreichen Rodeo-Champion, der seit einem Autounfall (im Film ist es ein Rodeo-Unfall) körperlich schwer behindert in einem Pflegeheim wohnt – fast vollständig stumm, lediglich in der Lage, über Zeichensprache zu kommunizieren. Der Dreh fand im September 2015 in Jandreaus Heimat, dem Pine Ridge Reservat, statt. Das Drehbuch diente lediglich als Gerüst, das Zhao ihre Darsteller bat, mit eigenen Worten und Improvisationen aufzufüllen. Da Jandreau vormittags seiner regulären Arbeit als Trainer für Wildpferde nachging, fand der Dreh fast ausschließlich nachmittags und abends statt. Viele Bilder entstanden zur Magic Hour während der Abenddämmerung, ähnlich wie bei *IN DER GLUT DES SÜDENS* von Terrence Malick. Genau wie dieser verzichtete Zhao beim Dreh weitgehend auf künstliches Licht. Das Drehteam bestand lediglich aus 5, zeitweise sogar nur 4 Personen.

## Über die Regisseurin

Chloé Zhao wurde in Peking geboren. Sie besuchte ein Internat in England und studierte anschließend Politikwissenschaft am Mount Holyoke College in Massachusetts. Danach absolvierte sie ein Filmprogramm der New York University. Ihren Debütfilm SONGS MY BROTHER TAUGHT ME entwickelte sie innerhalb des Sundance Screenwriter's and Directors Lab und konnte als Produzenten u.a. Forest Whitaker gewinnen. Der Film um ein Lakota-Geschwisterpaar in Pine Ridge feierte im Januar 2015 Premiere auf dem Sundance Film Festival und lief im selben Jahr in der Quinzaine des Réalisateurs in Cannes. SONGS MY BROTHER TAUGHT ME war für drei Independent Spirit Awards nominiert.

### Filmografie

2017	THE RIDER
2015	SONGS MY BROTHERS TAUGHT ME
2011	BENACHIN (Kurzfilm)
2010	DAUGHTERS (Kurzfilm)
2009	THE ATLAS MOUNTAINS (Kurzfilm)
2008	POST (Kurzfilm)



## Über Pine Ridge

Das Pine Ridge Reservat ist ein Indianerreservat im Südwesten des US-Bundesstaats South Dakota. Es erstreckt sich über eine Fläche von ca. 11.000 km<sup>2</sup>. Das Gebiet wird von Oglala-Lakota – einer westlichen Stammesgruppe der Sioux – bewohnt. Das Pine Ridge Reservat war ursprünglich Teil des Great Sioux Reservats, das 1868 durch den Vertrag von Fort Laramie begründet wurde und eine 240.000 km<sup>2</sup>-große Fläche in South Dakota, Nebraska und Wyoming umfasste. Im Lauf der Geschichte wurde das Gebiet von der amerikanischen Regierung jedoch stetig verkleinert. So öffnete sie z.B. 1876 31.000 km<sup>2</sup> der Fläche des Reservats in den Black Hills für private Interessen. 1889 wurde die übrige Fläche des Great Sioux Reservats in sieben separate Reservate aufgeteilt, eines davon war das Pine Ridge Reservat. Im Jahr 1890 gelangte die Ortschaft Wounded Knee im Reservat zu trauriger Berühmtheit durch das Massaker der US-Armee an Lakota-Indianern, das den Schlusspunkt des Genozids an der indianischen Bevölkerung der Great Plains markiert. Pine Ridge wurde 1911 erneut verkleinert, indem Bennett County als Folge des Allotment Act aus dem Reservat ausgegliedert wurde. Dies wird bis heute nicht von den Oglala anerkannt. Sie machen etwa die Hälfte der Bevölkerung von Bennett County aus, verfügen jedoch nur über ein Drittel des Landes. 1942 beschlagnahmte die amerikanische Regierung 1.383 km<sup>2</sup> des Reservatsgebietes zur Errichtung eines Bombenabwurf-Testgeländes, genannt „Badlands Bombing Range“. 125 Familien mussten hierzu das Gebiet verlassen. Nach dem Krieg wurden Teile des Gebietes als Artillerie-Übungsgelände verwendet. Mit dem Public Law 90-468 wurden 1968 schließlich 818,91 km<sup>2</sup> an das Reservat zurückgegeben. Das Gelände war mit Blindgängern übersät. 2008 gab die US Air Force 1,6 Mio. Dollar für Aufräumarbeiten frei und sprengte am 3. Oktober 2011 die letzten vier bekannten Blindgänger. Die Besitzer der Grundstücke wurden allerdings nie ausreichend entschädigt.

In den 1970er Jahren kam es in Pine Ridge zu einer Reihe von gewaltsamen und bürgerkriegsähnlichen Auseinandersetzungen zwischen der neuentstandenen American Indian Movement (AIM), deren Aktivisten zumeist nicht aus den Reservaten kamen, Polizeikräften und dem FBI. Bekannt wurde in diesem Zusammenhang die Besetzung der Ortschaft Wounded Knee am 27. Februar 1973 durch AIM-Aktivisten. Im Juni 1975 kam es im Reservat zu einer Schießerei an der Jumping Bull Ranch, bei der zwei-FBI Agenten und ein AIM-Aktivist erschossen wurden. Das Gerichtsverfahren zum Vorfall erhielt weltweites Aufsehen und die Ereignisse wurden mehrfach verfilmt. So z.B. durch den Thriller HALBBLUT (Originaltitel: THUNDERHEART) als auch den von Michael Apted unter Mitwirkung von Robert Redford gedrehten Dokumentarfilm ZWISCHENFALL IN OGLALA (Originaltitel: INCIDENT AT OGLALA).



Das Pine Ridge Reservat gehört heute zu den ärmsten Gegenden der Vereinigten Staaten. Die Arbeitslosenquote liegt bei 85 %. Wie in vielen US-Reservaten lebt ein Großteil der Familien unterhalb der Armutsgrenze, viele haben weder Strom noch Telefon. Etwa 75% der Haushalte in Pine Ridge sichern ihren Lebensunterhalt auf traditionellem Wege durch Jagd auf Kleinwild, Sammeln von Wildfrüchten, Wurzeln und Samen oder auch Gartenbau. Traditionelle Speisen werden inzwischen auch industriell hergestellt und landesweit vertrieben, z.B. durch das Unternehmen Native American Natural Foods, welches den Tanka Bar, eine aus Büffelfleisch und Cranberrys bestehende, traditionelle Speise, herstellt. Ein weiteres Unternehmen, das im Reservat produziert, ist Lakota Solar Enterprises, das Solarmodule für Heiz- und Kochtechnik herstellt. Einige Reservatsbewohner arbeiten zudem als Ranger und Park-Wissenschaftler des Badlands-Nationalparks, der zu Teilen Gebiete des Pine Ridge Reservats beinhaltet. Im August 2013 entschieden die Reservatsbewohner per Volksabstimmung, das seit Gründung geltende Alkoholverbot aufzuheben. Damit sollte die real bestehende Alkoholabhängigkeit einer großen Zahl der Einwohner anerkannt und die hohe Anzahl an Autounfällen durch alkoholisierte Reservatsbewohner reduziert werden. Bis heute wurde das Ergebnis der Volksabstimmung nicht umgesetzt. Offiziell ist der Verkauf und Konsum von Alkohol somit weiterhin verboten. Die Suizidrate im Pine Ridge Reservat ist etwa viermal so hoch wie der Landesdurchschnitt. Mit einer Lebenserwartung von 47 Jahren für Männer und 50 Jahren für Frauen ist die Lebenserwartung der Bewohner des Reservates eine der kürzesten in der westlichen Hemisphäre.



## Pressestimmen

«Wenn Sie einmal von The Rider verzaubert sind – und glauben Sie mir, das wird passieren – werden Sie ihn nie mehr vergessen können.» – Rolling Stone

«The Rider wirft einen atemberaubenden und sehnsuchtsvollen Blick auf den sich verändernden amerikanischen Westen.» – Vanity Fair

«Die Regisseurin hat ein Auge für wunderschöne Landschaften und erzählt mit einem beindruckenden Gespür für sensible Zwischentöne.» – New York Times

